



## Aus dem Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser,  
im vorigen Gemeindebrief hatte ich den Wunsch geäußert, dass wir möglichst bald jemanden für das Layout finden würden. Dieser Wunsch hat sich erfreulicherweise sehr schnell erfüllt. Frau Ursula Wengenmayr, unsere sicher weitgehend



Unser Team für das Layout der Gemeindebriefe ist nicht nur farblich gut aufeinander abgestimmt: Karin Diezinger und Ursula Wengenmayr.

bekannte Pfarramtssekretärin, hat sich bereit erklärt an diesem Projekt mitzuarbeiten.

Frau Karin Diezinger ist schon viele Jahre im Redaktionsteam tätig. Ihnen

beiden gehört unser aufrichtiger Dank. Wie immer arbeiten beide Damen ehrenamtlich bei der Erstellung des Gemeindebriefes mit.

Wer in Zukunft einen Beitrag für einen Gemeindebrief erstellen möchte, sollte zunächst mit Frau Wengenmayr Kontakt aufnehmen; sind auch Fotos zu übermitteln, sollten diese aber direkt an Frau Diezinger per E-Mail gesendet werden.

*Werner Grünert*

**Monatsspruch März - S. 3**

**Aus dem Pfarramt - S. 5**

**Kirchenvorstand/ neue Kita - S. 6**

**Internetauftritt - S. 8**

**Rückblicke - S. 9**

**Mitarbeiterdank - S. 15**

**Chor - S. 18**

**Gottesdienstkalendar - S. 20**

**Osterfrühstück/ Gemeindefest  
S. 22**

**Kita Regenbogen - S. 24**

**Kinderseite - S. 26**

**Kindergottesdienst - S. 28**

**Jugendtreff - S. 30**

**Termine - S. 32**

**Weltgebetstag - S. 34**

**Sonstiges - S. 35**

**Kontakte - S. 38**

Titelbild: © Christian Agnethler

Rückseite: © Christian Agnethler

### Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neusäß

Redaktion: Ch. Agnethler, S. Blümelhuber, K. Diezinger, W. Grünert, K. Jaschke, E. Rauh, U. Wengenmayr, M. Abold

Layout: Karin Diezinger, karin-diez@gmx.de

Verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes: Pfr. Christian Agnethler

## Gedanken zum Monatsspruch für März

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Gemeinde,

wer die gegenwärtigen Ereignisse und Entwicklungen in der Welt nicht mit großer Gleichgültigkeit wahrnimmt, kann sich durchaus schon einmal fragen: „Ist die Welt noch zu retten?“

Wenn wir Menschen nicht umdenken und verantwortlicher handeln, ist nicht nur unsere Umwelt, sondern die ganze Menschheit bedroht. Die fortschreitende Ausbeutung der Natur, die Verschmutzung und Zerstörung unseres Lebensraumes, die zunehmenden Konflikte und Kriege wirken sich mehr und mehr auf der ganzen Welt aus.

Alles nur Hysterie und Panikmache? Schließlich gab es immer wieder Zeiten, in denen sich die Menschen großen Herausforderungen und auch Katastrophen stellen mussten - und bisher ging es immer noch weiter.

Das stimmt zwar, wenn man über das Schicksal Einzelner oder auch ganzer Völker hinwegsehen möchte, die auch in früheren Zeiten die Opfer und Leidtragenden solcher Überlebensprozesse waren, und sicher auch, wenn man nach dem Motto „Irgendwie wird es schon weitergehen.“ keine besonderen Erwartungen an das Nachher stellt. Tatsache ist, dass noch nie so viele Menschen wie heute von den hausge-



*Foto © Ch. Agnethler*

machten Problemen betroffen sind - oder noch sein werden. In einer vernetzten Welt hat jede größere Erschütterung weitreichende Folgen und es kommt hinzu, dass diese Folgen in ihrem Ausmaß unumkehrbar, ja vernichtend sein können. Die Menschheit hat - bei allem Positiven und Fortschrittlichen - auch das vielfache Potenzial früherer Zeiten erreicht, ihre Umwelt und sich selbst zu zerstören. Die Frage ist berechtigt: Wollen und können wir die Welt überhaupt retten? Als Glaubende fragen wir in diesem Zusammenhang auch und besonders nach Gottes Sicht auf die Welt. Aus der Bibel erfahren wir immer wieder, dass Gott Gutes für die Menschen und die ganze Schöpfung im Sinn hat. Wir

erfahren aber auch immer wieder von menschlichem Scheitern, das Gute zu erkennen und es zu tun, und von der Widersprüchlichkeit und Vergänglichkeit von Menschen und der Welt. - Kann da nicht Gott rettend eingreifen und wirken, was wir Menschen nicht schaffen?

Die biblischen Geschichten erzählen tatsächlich von vielen Rettungserfahrungen, und bis heute führen Menschen solche Erfahrungen immer wieder auf Gott zurück.

Wir sind Gott nicht gleichgültig. Dafür hat er letztlich ein deutliches Zeichen gesetzt, als er seinen Sohn in die Welt geschickt hat, um sie zu retten. Und dies ist geschehen, wenn auch anders, als viele es erwartet haben oder noch erwarten.

Durch Bedrängnis und Leid hindurch ist Jesus an Ostern vom Tod auferstanden, ist von Gott zu neuem Leben erweckt worden. Und durch Jesus Christus sind auch wir schon gerettet - nicht vor Leid, Bedrängnis und Tod in dieser Welt, aber auf das noch Ausstehende, von Gott Kommende und Neue hin. Die Welt, in der wir leben, mag weiterhin bestehen oder zerfallen - unsere Rettung liegt letztlich bei Gott, der dies mit der Auferstehung Jesu Christi an Ostern besiegelt hat. Das ist

wunderbar tröstlich und ermutigend, aber ist es dann nicht egal, wie es mit der Welt weitergeht und wie wir Menschen darin leben?

Als Jesus nach Erkennungszeichen und der genauen Zeit für sein Wiederkommen gefragt wurde, antwortete er, dass niemand außer Gott den Zeitpunkt kenne, dass aber bis zu diesem Zeitpunkt sein Aufruf: "Wachet!" (Markus 13,37) nicht in Vergessenheit geraten soll.

Ich verstehe dieses "wachet" als zweifachen Weckruf Jesu. Zum einen: Seid nicht gleichgültig, sondern der Welt wachsam zugewandt. Erkennt, wie es um sie steht und setzt euch für das Gute in ihr ein. Zum anderen: Seid aufmerksam Gott gegenüber. Rechnet mit ihm in der Welt und in eurem Leben. Gebt nicht auf, was ihr schon habt: Hoffnung und Vertrauen, dass Gott euch nicht alleine lässt.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

*Christian Agnethler, Pfarrer*

## Aus dem Pfarramt

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie Sie wissen, sind in unserer Gemeinde vielfältige Gruppen und Aktivitäten anzutreffen. Das macht unsere Gemeinde lebendig! So werden z.B. Senioren über 70 Jahre besucht; der Gemeindebrief, den Sie in Händen halten, wird von Ehrenamtlichen hergerichtet und ausgetragen; es gibt Gruppen für Senioren, Frauen, Jugendliche, Mutter-Kind-Kreis; wir haben einen Chor, und vieles mehr. All dies wäre ohne die Arbeit unserer zahlreichen Ehrenamtlichen nicht möglich. Wie viele es sind, wurde beim Mitarbeiterabend deutlich. Ihnen allen ganz herzlichen Dank!

Leider können einige von ihnen ihren freiwilligen und sehr geschätzten Dienst nicht mehr weiter ausüben, sei es aus gesundheitlichen bzw. altersbedingten Gründen, oder aus beruflichen oder familiären Aufgaben heraus. Deshalb suchen wir immer wieder Menschen, die bereit sind, ihre Zeit und Energie, sowie ihre Hilfsbereitschaft in unserer Kirche einzubringen.

Vielleicht ist es auch Ihnen möglich, in unserer Gemeinde ein bisschen mitzuhelfen?

Wir suchen insbesondere Menschen für

- unseren Besuchsdienst für Senioren
- unseren Besuchsdienst für Neuzugezogene, den wir zuletzt nicht mehr ausüben konnten
- unseren Gemeindebrief zum Austragen herzurichten
- unseren Gemeindebrief auszutragen (gern auch als SpringerIn bei Ausfällen)

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich angesprochen fühlen.

Bitte nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf, Tel. 46 38 30 (Mo, Mi, Fr 8.30-11.30 Uhr, Do 17.00-19.00 Uhr) oder Mail: [pfarramt.neusaess@elkb.de](mailto:pfarramt.neusaess@elkb.de)

*Herzlich, Ihre Ursula Wengenmayr*

## Kirchenvorstand

Rückblick:

Wie schon im letzten Gemeindebrief beschrieben, fand sich der Kirchenvorstand am 26.10. des alten Jahres in Gersthofen zu einem KV-Tag zusammen. Thematisch wurde damit der Auftakt gelegt, sich um die weitere Entwicklung unserer Kirchengemeinde für die nächsten Jahre Gedanken zu machen.

Joachim König berichtete über den demographischen Wandel hinsichtlich einer Bevölkerungsprognose von 38,8% mehr Menschen im Alter von 65 und älter bis 2038 (das hört sich erst einmal lange an, ist es aber gar nicht mehr), die sich verändernden gesellschaftlichen Trends hin zu einer Verweltlichung (Säkularisierung) in einer immer stärker digitalisierten Gesellschaft.

Das geht auch an uns in der Emmausgemeinde nicht vorbei. Der Kirchenvorstand diskutierte über Stärken und Schwächen im Angebot. Diese mag sicherlich jede und jeder persönlich anders wahrnehmen. Einige „Trends“ ließen sich jedoch schon als Arbeitsaufgaben (ohne anderes zu vernachlässigen) herauslesen. Vorrangig als Baustellen wurden die „Lücken in der Jugendarbeit“, lebendige Gottesdienstformen, die Einbindung von Aystetten, die Zusammenarbeit mit

unserer Nachbargemeinde in Westheim, beziehungsweise die Erkennbarkeit der Kirchengemeinde selbst angesehen (Dazu gehört sowohl die Medienpräsenz als auch die Außendarstellung im kommunalen Stadtbild Neusäß). Zu allem werden wir ein breiteres Spektrum von Menschen benötigen, die gerne mit der dazu nötigen Begleitung Teilaufgaben auch über die benannten Schwerpunkte hinaus in einem überschaubaren Zeitrahmen übernehmen wollen.

Ein solcher KV-Tag stellt den Beginn der Diskussion dar und kann keine fertigen Ergebnisse liefern. Der Kirchenvorstand hat deswegen „Kümmerer-Teams“ gebildet, die sich weiterhin zu den einzelnen vorgestellten thematischen Bereichen Gedanken machen.

Ausblick:

Der Kirchenvorstand freut sich sehr, dass es am 22. Januar zu einem ersten gemeinsamen Treffen mit dem Kirchenvorstand von Westheim kommen konnte. Dabei stand das Kennenlernen und der Gedanke einer Kooperation auf den verschiedensten Teilgebieten zur Diskussion. Teilweise macht sich diese praktische Umsetzung z.B. schon im Kanzeltausch bemerkbar. Die Gemeinden könnten sich darüber hinaus durchaus öfter zu Veranstaltungen ein-

laden bzw. diese im Wechsel oder gemeinsam durchführen. Die schon angesprochene Jugendarbeit könnte gemeinsam getragen werden, die Medienpräsenz im Miteinander entwickelt

oder musikalische Belange ergänzt werden. Der Kirchenvorstand wird über die weiteren Entwicklungen berichten.

*Gerd Herberg*

## Informationen zur neuen Kita in Neusäß

In der Oskar-von-Miller-Straße in Neusäß entsteht gerade eine neue Kita. Bauprojekt und Finanzierung werden von der Stadt getragen; die Betriebs-trägerschaft übernimmt mit der Eröffnung - geplant ist diese Anfang September 2020 - „ekita.net“, das Netzwerk evangelischer Kindertageseinrichtungen in der Region Augsburg. „ekita.net“ ist seit 1. Januar 2019 auch Träger unserer Kita „Regenbogen“ bei der Emmauskirche. Beide Kindertagesstätten werden von unserer Gemeinde mit begleitet.

Mit rund 100 Betreuungsplätzen ist die neue Kita in der Nähe des entstehenden Wohnviertels im Beethoven-Park und auf dem Schuster-Areal für den zukünftigen Bedarf gut aufgestellt. Es entstehen zwei Krippen- und drei Kindergartengruppen.

Als Name für die neue Kita schlägt der Kirchenvorstand „Kita Sonnenschein“ vor, um einen Bogen zwischen bestehender und neuer Kita zu schlagen und zu zeigen: Unsere Gemeinde freut sich auf ein buntes und sonniges Miteinander.



Seit dem Spatenstich im April 2019 nimmt die Kita in Holzbauweise immer mehr Konturen an.

## Der Chor der Emmaus - Gemeinde stellt sich vor

Einmal in der Woche trifft sich in den unteren Gemeinderäumen eine kleine Schar begeisterter Sängerinnen und Sänger zur Chorprobe. Das gemeinsame Singen schafft eine vertraute Bindung, die über viele Jahre trägt und uns zusammenhält. Dennoch sind wir keine abgeschlossene Gemeinschaft. Wir sind offen und neugierig auf alle sangesfreudigen Menschen.

Seit rund 50 Jahren existiert unser Kirchenchor, und so können wir uns stolz auf unser 50-jähriges Chorjubiläum im Herbst 2020 freuen. Ein Mitglied ist von Beginn an bis zum heutigen Tag mit Freude dabei!

Mit einem vielfältigen Repertoire von alten Chorälen über Lieder der Romantik bis hin zu Gospels gestalten wir Festgottesdienste, aber auch „ganz normale“ Gottesdienste mit. So ist es seit langem eine Tradition, dass der Chor eine der Passionsandachten selbst gestaltet.

Wir zeigen uns damit als einen aktiven Teil unserer Gemeinde. Wir fühlen uns in unser Gemeindeleben eingebettet und von ihm getragen.

Wir singen zur Freude der Gemeinde, zu unserer Freude und zum Lob Gottes - „Bis orat qui cantat“ (Martin Luther): Wer singt, betet zweifach.

*Uwe Seiffner*

## Mitarbeiterdank

An einem Freitagabend im Januar trafen sich die vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde, um gemeinsam zu singen, zu essen und sich auszutauschen. Herr Pfarrer Agnethler nutzte die Gelegenheit, um sich bei allen herzlich für ihren Einsatz im vergangenen Jahr zu bedanken. Er stellte uns die neue Jahreslosung vor, einen Satz aus dem Markusevangelium: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

Unser Chor trug einen Gospel vor und sang dann mit uns zusammen ein Abendlied. Inzwischen begann es schon recht fein zu duften, denn wir hatten heuer zum ersten Mal ein Catering bestellt, das gerade liebevoll vorbereitet wurde. Dann war das Buffet eröffnet, und wir konnten uns an den leckeren Speisen laben. Es gab zartes Gulasch mit Beilagen, vegetarische Lasagne, dazu Salatbuffet. Und ein leckerer Nachtisch durfte auch nicht fehlen.

Herr Pfarrer Agnethler ließ in einem kurzen Rückblick das Jahr 2019 Revue passieren; so manche Veranstaltung rückte wieder ins Blickfeld. Wir gerieten ins Staunen, was alles in unserer Gemeinde möglich war, und wie schnell das Jahr 2019 vorüber gegangen ist. Es gab viele gute Gespräche und einen regen Austausch untereinander, manche Menschen haben sich neu kennengelernt; so wird Gemeindebewusstsein spürbar! Wir sind dankbar für diesen rundum gelungenen Abend!

Zum Abschied durfte sich jede/r Eingeladene ein kleines Geschenk mit nach Hause nehmen. Diejenigen, die zum Mitarbeiterabend nicht kommen konnten, können sich das Geschenk im Pfarramt abholen.

*Ursula Wengenmayr*



Jesus Christus spricht:  
**Wachet!**

Monatsspruch  
MÄRZ  
2020

MARKUS 13,37

# Gottesdienste in der Emmauskirche Neusäß

01.03., 10.00 Uhr Invokavit	<b>Kika</b>	<b>Gottesdienst mit Hl. Abendmahl</b>	Pfarrer Agnethler
01.03., <b>19.00 Uhr</b>		<b>Taizé - Gebet in der Emmausgemeinde</b>	
06.03., 17.00 Uhr Freitag		<b>Weltgebetstag in St. Thomas Morus</b>	Ökumenisches Team
08.03., 10.00 Uhr Reminiscere		<b>Gottesdienst</b>	Pfarrer Agnethler
10.03., <b>19.00 Uhr</b> Dienstag		<b>1. Passionsandacht</b>	Pfarrer Agnethler
15.03., 10.00 Uhr Okuli	<b>Kika</b>	<b>Gottesdienst Kanzeltausch</b>	Pfarrer Heiß
17.03., <b>19.00 Uhr</b> Dienstag		<b>2. Passionsandacht</b>	Prädikanten/ Diakone
22.03., 10.00 Uhr Lätare		<b>Gottesdienst mit unserem Chor</b>	Prädikant Off
24.03., <b>19.00 Uhr</b> Dienstag		<b>3. Passionsandacht</b>	Chor
29.03., 10.00 Uhr Judika	<b>Kika</b>	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrer Agnethler
31.03., <b>19.00 Uhr</b> Dienstag		<b>4. Passionsandacht</b>	Pfarrer Agnethler mit Konfirmanden
05.04., 10.00 Uhr Palmsonntag		<b>Familiengottesdienst</b>	Pfarrer Agnethler mit Team
05.04., <b>19.00 Uhr</b>		<b>Taizé - Gebet in St. Thomas Morus</b>	
09.04., <b>18.00 Uhr</b> Gründonnerstag		<b>Gottesdienst mit Feierabendmahl, alkoholfrei</b>	Pfarrer Agnethler mit Team
10.04., 10.00 Uhr Karfreitag	<b>Kigo</b>	<b>Gottesdienst mit Hl. Abendmahl</b>	Pfarrer Agnethler mit Chor

**Kigo** = Kindergottesdienst während des Hauptgottesdienstes  
**Kika** = Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst im Foyer  
 Kinder sind **immer** willkommen, besonders aber an den

**dunkel markierten Terminen**

## März bis Mai 2020

12.04., <b>05.30 Uhr</b> Ostersonntag		<b>Osternacht mit Hl. Abendmahl</b> , alkoholfrei anschl. Osterfrühstück	Pfarrer Agnethler mit Team
10.00 Uhr		<b>Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl</b>	Pfarrer Agnethler
13.04., 10.00 Uhr Ostermontag		<b>Musik-Gottesdienst</b> in der <b>Immanuelkirche, Diedorf</b>	Pfarrer Büching
19.04., 10.00 Uhr Quasimodogeniti	<b>Kika</b>	<b>Gottesdienst</b>	Diakon Meyer
24.04., <b>18.00 Uhr</b> Freitag		<b>Gottesdienst mit Beichte u. Hl. Abendmahl</b> für Konfirmanden mit Familien	Pfarrer Agnethler/ Team
25.04., 10.00 Uhr Samstag		<b>Konfirmation</b> Gruppe 1	Pfarrer Agnethler/ Team
26.04., 10.00 Uhr Miserikordias Domini		<b>Konfirmation</b> Gruppe 2	Pfarrer Agnethler/ Team
03.05., 10.00 Uhr Jubilate	<b>Kika</b>	<b>Gottesdienst mit Hl. Abendmahl</b> , alkoholfrei	Diakon Herberg
03.05., <b>19.00 Uhr</b>		<b>Taizé - Gebet</b> in der <b>Emmausgemeinde</b>	
10.05., 10.00 Uhr Kantate		<b>Gottesdienst mit unserem Chor</b>	Pfarrer Agnethler
17.05., 10.00 Uhr Rogate	<b>Kika</b>	<b>Gottesdienst</b>	Prädikant Grünert
21.05., 10.00 Uhr Christi Himmelfahrt		<b>Familiengottesdienst mit unserem Chor</b> mit Gästen aus <b>Westheim</b> und <b>Diedorf</b> , anschließend <b>Gemeindefest</b>	Pfarrer Agnethler/ Team
24.05., 10.00 Uhr Exaudi		<b>Gottesdienst</b>	Pfarrer Agnethler
31.05., 10.00 Uhr Pfingstsonntag		<b>Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl</b>	Pfarrer Agnethler
01.06., 10.00 Uhr Pfingstmontag		<b>Gottesdienst in der Philippuskirche</b> <b>In Westheim</b>	

## Aktuelles aus unserer Kindertagesstätte „Regenbogen“



Ein neues Jahr hat nun begonnen -

2020, so heißt das neue Jahr und die Kinder haben im Morgenkreis festgestellt, dass dies eine schöne und lustige Zahl ist.

2020 heißt für uns, dass wir nun ein Jahr unter der Trägerschaft von ekita.net arbeiten.

Wenn Sie nun fragen, wie es uns geht, dann sagen wir – Danke der Nachfrage, uns geht es damit sehr gut. Vieles ist geblieben wie es schon vorher war, z.B. unsere gute pädagogische Arbeit. Manches hat sich auch etwas verändert, z.B. verwaltungstechnische Abläufe.

2020 heißt auch für uns, dass wir im Sommer unser 5-jähriges, kleines Jubiläum in der neuen Kita in der Etzelstraße feiern können. Wir tun dies mit einem schönen Sommerfest am Samstag, den 11. Juli.

Wenn Sie uns nun auch hier fragen, wie wir uns nach fünf Jahren im neuen Haus fühlen – dann sagen wir auch hierbei – Danke der Nachfrage, uns geht es sehr gut.

Wir sind angekommen, wir sind gerne in unserer Kita und den Kindern und uns gefällt es hier sehr gut.

Wir müssen schon hier und

da an manche Renovierungsarbeiten denken, aber dies ist ganz normal, wenn täglich 65 Kinder und 12 Erwachsene in den Räumen und dem Garten wohnen, spielen und arbeiten.

Am Weihnachtsmarkt hatten wir, wie einige andere Neusäßer Kitas auch, einen wunderschönen Weihnachtsbaum geschmückt.

Zur Belohnung erhielten wir von der Firma Kärcher aus Neusäß fünf tolle Schlitten, über die wir uns sehr gefreut haben. Leider lässt der Schnee noch auf sich warten.

Aber vielleicht schneit es ja noch etwas.

Für alle Kinder in unserer Kita und ganz besonders für unsere Vorschulkinder ist das Thema Verkehrserziehung eine ganz wichtige Sache.

Wie verhalte ich mich, wenn ich über die Straße möchte? Wo gehe ich über die Straße und was muss ich dabei beachten? Was mache ich, wenn ich Hilfe benötige und wie verhalte ich mich, wenn ich von jemandem angesprochen werde, den ich nicht kenne?

Die richtigen Verhaltensweisen im Straßenverkehr hat uns letzte Woche

schon die Verkehrspuppenbühne Augsburg mit ihrem Präventionsprojekt näher gebracht.



Schauspieler der Schaubühne Augsburg mit der Handpuppe Lexi und seinen Freunden und ein „echter“ Polizist zeigten den Kindern spielerisch und sehr anschaulich wie man sich richtig und sicher im Straßenverkehr verhält.



Weiter vertieft wird das Thema nun von uns mit verschiedenen Bilder-

buchbetrachtungen, in Gesprächen mit Kleingruppen, mit Spielen und mit praktischen Übungen bei Ausflügen.

Unsere Vorschulkinder gehen im Sommer dann zur Vertiefung der gelernten Verhaltensregeln in die Verkehrsschule und üben zum Abschluss nochmal mit Polizisten der Verkehrswacht.

In Kürze beginnt auch wieder der Kurs „starke Menschen“ für unsere Vorschulkinder. Herr Kratzer führt unsere Kinder spielerisch an das

Thema Selbstbehauptung heran.

An vier Nachmittagen wird ihnen das richtige Verhalten in Stress- und Konfliktsituationen auf dem Schulweg, in der Schule oder bei sonstigen Alltagssituationen einfühlsam vermittelt. Hierzu gehört auch das Verhalten in Ausnahmesituationen wie beim Angesprochenwerden von Fremden.

Sie sehen, bei uns wird es nicht langweilig und das ist nur ein kleiner Ausschnitt von den vielen Projekten, die wir dieses Jahr wieder vor uns haben.

Wir wünschen auch Ihnen ein schönes und lustiges und natürlich gesundes Jahr 2020

Ihre „Bewohner“  
der Kita Regenbogen



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Stürmischer Besuch

Fünzig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Jünger Jesu warten sehnelich auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Erntefest in Jerusalem – wir öffnen die Tür und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. „Was bedeutet das?“, frage ich meine Mutter. Und



da ist plötzlich eine Taube! Meine Mutter freut sich: „Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat! Der Heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und Mut, um den Glauben weiterzugeben!“

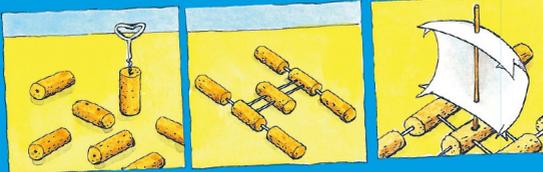
**Lies nach im Neuen Testament:  
Apostelgeschichte 2**

Der Pfarrer besucht die Erstklässler in der Schule: „Wisst ihr, Kinder, wer ich bin?“ Fritzchen: „Klar, du bist der Nachrichtensprecher vom lieben Gott!“



## Bastle dir ein Segelboot

Du brauchst: sieben Weinkorken, einen Handbohrer, acht Zahnstocher, einen Holzspieß, Papier, Schere, Stifte. So geht's: Bohre in alle Korken längs ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Boot. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast – auf den stecke dann das Papiersegel! Schiff ahoi!



## Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- Abendrot am Himmel



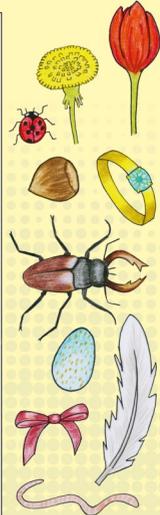
## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Der Frühling kommt!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind zu finden:



Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

# MINA & Freunde



Platz

## Kindergottesdienst

### Erzähl mir etwas vom Morgenstern

Im Advent beschäftigten wir uns im Kindergottesdienst mit dem „Morgenstern“.

Sterne sind in der Adventszeit allgegenwärtig, ob als Weihnachtsschmuck, auf Bildern, in Liedern oder als Gebäck, sie begleiten uns beim Warten auf Weihnachten.

Die Geschichte vom Morgenstern erzählte den Kindern von der Hoffnung der Menschen auf den Messias.

Schon der Prophet Bileam sah einen Stern, der aus einem der zwölf Stämme Israels aufgehen sollte. Auch die Weisen aus dem Morgenland suchten diesen besonderen König. Der Stern

führte sie bis nach Bethlehem, wo Jesus geboren wurde. Auch Jesus selbst sagte: „Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der helle Morgenstern.“ Davon erzählte Johannes in der Offenbarung.

Deshalb ist der Morgenstern in der Adventszeit ein wichtiges Symbol der Hoffnung. Er erinnert uns daran, dass bald Weihnachten ist und Jesus in unsere Welt gekommen ist, um das Leben der Menschen heller zu machen. Auch wir wollen unser eigenes Leben

und das Leben anderer Menschen ein bisschen heller machen.

Die Kinder bastelten, passend zu unserer Geschichte, ein Sternenlicht oder einen Morgenstern zum Aufhängen. Ihr Stern sollte sie auch zuhause noch an Jesu Geburt und an das Licht erinnern, das Jesus in unsere Welt gebracht hat.

*Kerstin Jaschke*



Fotos © K. Jaschke

## Weltgebetstag



Der erste Freitag im März hat sich in den letzten 130 Jahren zum Weltgebetstag etabliert. Inzwischen zu einer globalen ökumenischen Bewegung angewachsen, unterstützt der Weltgebetstag die Anliegen von Frauen weltweit. Spirituelle Verbundenheit, Engagement, soziale Gerechtigkeit und Frauensolidarität bekommen über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg Ausdruck.

Frauen aus Simbabwe haben für das Jahr 2020 einen Bibeltext aus dem Johannesevangelium ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. Diese Aufforderung, so die Simbabwerinnen, richtet sich bis heute an alle. Wege zu persönlicher und auch gesellschaftlicher Veränderung sind

dringend nötig in einem Land, das durch jahrelange Korruption, Misswirtschaft und missglückten Reformen unter übersteuerten Lebensmitteln, einer unermesslichen Inflation und Verschuldung leidet. Nach wie vor erfahren Frauen im privaten und öffentlichen Leben gravierende Nachteile.

Zum Weltgebetstag 2020 laden wir alle Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche am

**Freitag, 6. März** um **17:00 Uhr** in die Kirche **St. Thomas Morus** ein. Im Anschluss an den Gottesdienst freuen wir uns auf einen angeregten Austausch mit landestypischen Köstlichkeiten aus Simbabwe. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Martina Abold*

## Buchempfehlung



Es war an einem Freitag im August 2018, als sich ein 15-jähriges schwedisches Mädchen mit ihrem selbstgemalten Plakat mit der Aufschrift „Schulstreik für das Klima“ vor den schwedischen Reichstag setzte. Es war nicht vorhersehbar, was diese Aktion auslösen würde. Bereits am Tag darauf saßen andere Jugendliche mit ihr gemeinsam vor dem Parlament. Und nur einige Monate später folgten Millionen vor allem junger Menschen ihrem Beispiel und nahmen

an den Fridays-for-future-Klimastreiks teil.

Auch wenn sich inzwischen zunehmend kritische Stimmen zum „Phänomen Greta“ entwickeln, ist ihr eines auf jeden Fall gelungen: Mit ihren Aktionen hat sie Aufmerksamkeit und vielleicht auch ein bisschen Handlungsdruck erzeugt.

Und: Die Bewegung, die sie ausgelöst hat, lenkt unseren Blick auf die Einmaligkeit und die Verletzlichkeit Gottes großer Schöpfung und erinnert uns an die uns aufgetragene Verantwortung. Viele Bücher für Kinder und Jugendliche, die sich des Themas annehmen und Greta Thunbergs Geschichte erzählen, sind seit Herbst erschienen.

Eines davon, das speziell Kinder ab neun Jahren anspricht, sei hier vorgestellt:

Viviana Mazza:

Jeden Freitag die Welt bewegen. Gretas Geschichte

dtv junior

Deutsche Erstausgabe

112 Seiten

ISBN 978-3-423

€ 9,95

ab 9 Jahren

## 7 Wochen ohne

In guter christlicher Tradition sind die sieben Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern eine Zeit der Besinnung, der Stille und der Rückschau. Das spiegelt sich in Gottesdiensten und Andachten und für einige von Ihnen vielleicht auch in speziellen Fastenaktionen wider. Manchmal geht es dabei gar nicht so sehr um den reinen Verzicht auf Süßes, das gute Glas Wein oder andere liebgewonnene Gewohnheiten und Genüsse. Das „Fasten im Kopf“ lädt dazu ein, den Trott des Alltags zu verlassen und neue Perspektiven zu denken.

So möchte ich Sie auch in diesem Jahr auf die große Fastenaktion der evangelischen Kirche aufmerksam machen. Vielleicht lassen auch Sie sich ein auf „7 Wochen Ohne“. Die Aktion 2020 steht unter der starken Überschrift „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“.

Arnd Brummer, der Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“, schreibt dazu auf der Homepage:

„Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft

als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das

The poster features a photograph of two children wearing aviator helmets and goggles, riding a skateboard on a paved road. The background is a bright, clear sky. The text is overlaid on a green triangular graphic on the left side.

**Zuversicht!**  
SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS  
26. FEBRUAR BIS 13. APRIL

**7** WOCHEN OHNE  
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2020

edition+christmon

Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns,

in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!“

Martina Abold

Monatsspruch  
APRIL  
2020

» Es wird **gesät** verweslich  
und wird **auferstehen** unverweslich.

1. KORINTH 15,42

Monatsspruch  
MAI  
2020

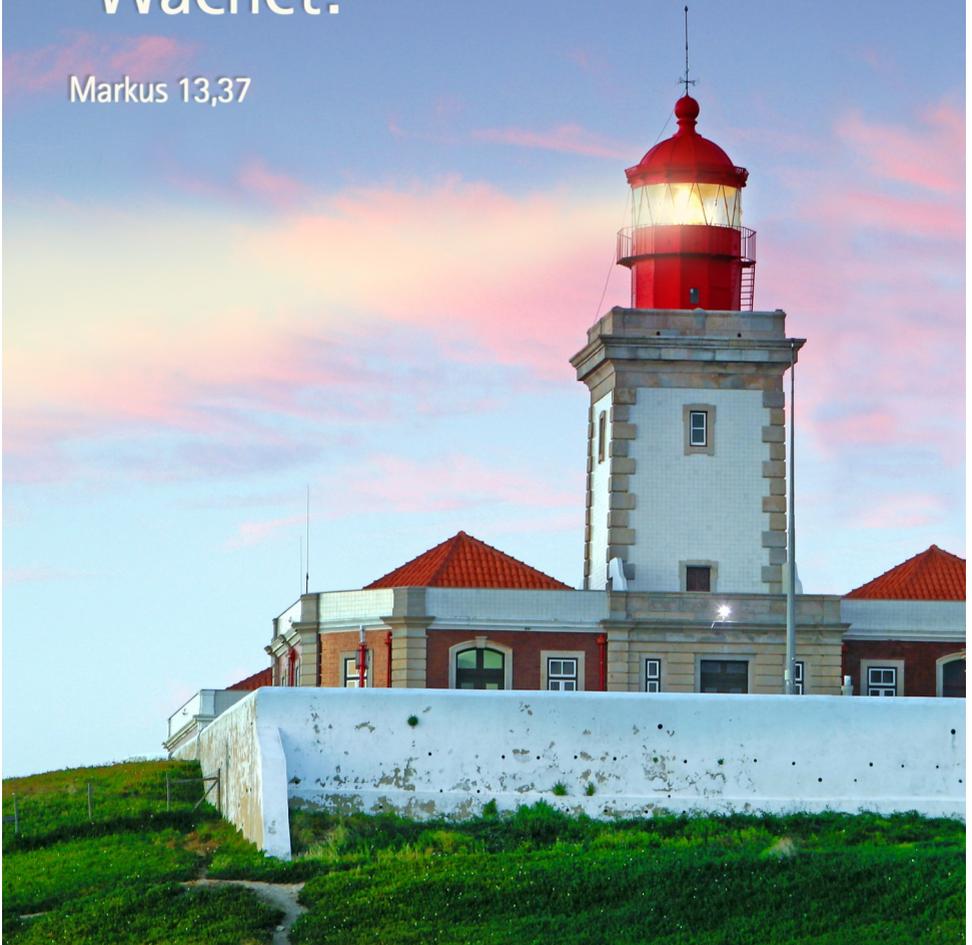
» **Dient einander** als gute Verwalter  
der vielfältigen **Gnade Gottes**, jeder mit  
der Gabe, die er **empfangen** hat!

1. PETRUS 4,10

Monatsspruch März:

# Jesus Christus spricht: "Wachet!"

Markus 13,37



**Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Neusäß**  
Etzelstr. 10, 86356 Neusäß  
E-Mail: [pfarramt.neusaess@elkb.de](mailto:pfarramt.neusaess@elkb.de)  
☎ 0821 / 46 38 30 Fax 0821 / 45 16 19